



Segen zu Eisernen Hochzeit in Lich

Lich. Der Sonntag (6. Juni 2021) war ein besonderer Festtag für die neuapostolische Kirchengemeinde Lich. In einem Festgottesdienst, der in der Kirche an der Licher Bahnhofstraße stattfand, haben die Eheleute Irmgard und Heinrich Lautz den Segen zu ihrer Eisernen Hochzeit empfangen.

Der Vorsteher der Gemeinde, Gemeindeevangelist Karl-Edmund Fischer stellte die Segenshandlung unter das Bibelwort „Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe. Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen“ (Psalm 91, 1+2,11). Die besonderen Augenblicke wurden mit dem Liedbeitrag „Wenn Friede mit Gott meine Seele durchdringt.“ – vorgetragen mit Klavier und Geige – eingeleitet.

„65 Jahre seid ihr verheiratet. Das ist länger, als die meisten der heutigen Gottesdienstteilnehmer alt sind.“ so der Gemeindevorsteher. Er erinnerte auch daran, dass Heinrich Lautz 35 Jahre als Diakon im ehrenamtlichen Dienst der Kirche tätig war. Am 15. März 1994 konnte er in den wohlverdienten Ruhestand treten. Weiter sagte er: „Ihr beiden seid ein Segen für die Gemeinde und für eure Familie. Ihr wart immer für den Nächsten da. Gott schenkt Euch heute mit der Zusage aus dem Bibelwort einen ganz besonderen Segen.“

Aufgrund der Corona-Beschränkungen war die Übermittlung der Glückwünsche im Kirchenschiff nicht möglich. Deshalb verließen zuerst die Gottesdienstbesucher die Kirche und konnten danach unter freiem Himmel mit Abstand, Maske und Zuwinken ihre Glückwünsche überbringen.

17. Juni 2021

Text: K.-E. Fischer, W. Rock

Fotos: M. Fischer



UNTER GOTTES SCHUTZ
 91 Wer unter dem Schirm des Hächsten sitzt
 und unter dem Schutze des Allmächtigen bleibe,
 der spricht in dem Innern /
 Mein Zuversicht und meine Burg,
 meine Gott, auf dem ich bleibe.
 Denn er errettet dich vom Strick der Fügung
 und von der Hand des Bösen /
 Er wird dich mit seinen Fittichen decken,
 und Zuflucht wird dir sein unter seinen Flügeln.
 Seine Wahrheit ist Schirm und Schild,
 das da nicht erschrecken kann vor dem Geschehn der Nacht,
 vor dem Pfeil der des Tages Flug,
 vor der Pest, die im Finstern schlüchzt,
 vor der Seuche, die im Morgen Verderben bringt.
 Wenn auch auch mich ich in Gefahr bringe /
 und mich in Gefahr bringe,
 so wird es doch nicht treffen,
 da ich, da ich, da ich, da ich, da ich, da ich,
 und schauen, wie den Frevlern verfallen wird.
 Denn der Herr ist deiner Zuversicht,
 der Hächste ist deine Zuflucht.
 Er wird die Hand dich begreifen,
 und keine Plage wird sich deinem Hause nahen,
 denn er hat seinen Engel befohlen,
 dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,
 dass sie dich auf den Händen tragen
 und da deinen Fuß nicht in einen Stein stoßen.
 Ob Ober Löwen und Drachen niederzertrennen.
 Er liebt mich, darum will ich ihn anrufen,
 er kennt meinen Namen, darum will ich ihn schützen.
 Er ruft mich an, darum will ich ihn erhören,
 ich bin bei ihm in der Not.